

Dornbirner Gemeindeblatt

Erscheint jeden Sonntag. Preis für Okt., Nov., und Dez., S 1,—, im Inland mit Postverendung, S 1.20, nach Deutschland und in das übrige Ausland, S 2,—, einzelne Nummer, S 0.10. Einschaltungen kosten S 0.15, der Zeilenraum und sind bis spätestens Donnerstag abends kostenfrei ins Rathaus zu bringen.

Nr. 41

Sonntag, 10. Oktober 1926

57. Jahrg.

Wochenkalender: Sonntag, 10. Oktober, Franz Brog, Montag, 11. Aemilian, Dienstag, 12. Maximilian, Mittwoch, 13. Eduard, Donnerstag, 14. Kallist, Burkhart, Freitag, 15. Theresia, Ur, Samstag, 16. Gallus.

Märkte in Dornbirn: 19. Oktober, 16. November, 6. Dezember.

Verhandlungsschrift,

aufgenommen über die 10. Stadtvertretungssitzung in diesem Jahre, welche am Montag, den 4. Oktober 1926, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Räß und in Anwesenheit von 25 Stadtvertretungsmitgliedern und 6 Ersatzmännern abgehalten wurde.

Tagessordnung:

1. Mitteilungen
2. Eingabe des Landesverbandes für Fremdenverkehr bezüglich Jahresbeitrag
3. Aufschrift des Jugendfürsorgevereines bezüglich allgemeiner Unterstufung
4. Ansuchen des Dornbirner Radfahrervereines um Herabsetzung einer Rechnung
5. Stellungnahme zur Eingabe der Elektrischen Kleinbahn Dornbirn-Lustenau betreffend den periodischen Autoverkehr zwischen Dornbirn und Lustenau.
6. Neueinführung von Frühjahrsmärkten in Bludenz
7. Verhandlungsschrift bezüglich Gründung einer Straßenkonturrenz, Verbindung Kannelbach—Langenerstraße und Stellungnahme hierzu
8. Grundtrennung Hoß-Schöb, Klaudiastraße und Erstellung einer Kläranlage
9. Grundtrennung der Sp. 2586 und 2586/2 an der Schweizerstraße, Joh. Raib und Kinder.
10. Ansuchen des Vendlin-Kinos um Herabsetzung der Luftbarkeitssteuer
11. Ansuchen des Josef Herburger, Schloßgasse 1, um Bewilligung zur Legung einer Wasserleitung durch die Schloßgasse.
12. Erstellung eines Hydranten beim Stallgebäude der Firma F. M. Hämmerle
13. Eingabe der Firma F. M. Hämmerle betreffend Regulierung der Fischbadgasse
14. Antrag bezüglich Eingabe um Pflasterung der Bundesstraße vom Marktplatz bis Sägerbrücke
15. Bericht und Antrag betreffend Schulfürsorge durch „Commonwealth-Fund“
16. Antrag des Friedhofsausschusses Hatlerdorf
17. Festigung der Verhandlungsschrift
18. Anträge, Anfragen und Beschwern
19. Vertrauliche Sitzung: Lokalbedarf für ein Ronditorei-Kaffee im Grabenweg Nr. 1

Hierüber wird beraten und beschlossen wie folgt:

Zu 1. Mitteilungen des Vorsitzenden:

- a) Der Bürgermeister berichtet über die eingelangten Schreiben der Vorarlberger Landesregierung, betreffend die Neuvermessung des Gemeindegebietes Dornbirn. Der heutige Kataster ist für die richtige Beurteilung der Anlage neuer Straßen, der Kanalisierung und Wasserleitungen unzulänglich, ebenso für den Grundverkehr, für Bauführungen usw. Die Bundesregierung hat sich bereit erklärt, die notwendigen Vorarbeiten zu übernehmen, wenn die Gemeinde die Kosten der weiteren Ausarbeitung tragen wird. Ueber Antrag des Bürgermeisters wird diese Angelegenheit dem Stadtrat zur weiteren Erledigung und zu Verhandlungen mit dem Bezirksvermessungsamt in Feldkirch zugewiesen.
- b) Im laufenden Schuljahre sind in der provisorischen Stellenbesetzung laut Aufschrift des Ortschulrates folgende Veränderungen eingetreten: Bernhard Johann wird der Bürgerschule zugewiesen; Wieser Josef kommt an die Anabenschule Dornbirn II; Ulmer Anton wird der Mädchenschule Dornbirn I zugewiesen; Oberhauser Dito wird nach Dornbirn IV verlegt; Schwendinger Franz kommt nach Dornbirn III und Fehler Margaretha nach Dornbirn I, Mädchenschule.
- c) St. B. Josef Sutter hat mit seinem Schreiben vom 10. September die Mitgliedschaft in der Stadtvertretung niedergelegt, da er nach Feldkirch übersiedelt ist. Der Bürgermeister bemerkt hiezu, daß E. M. Josef Höfle zum Mitglied und Thomas Steinmann zum Ersatzmann der Stadtvertretung vorkäme.
- d) Die Vorarlberger Gasgesellschaft hat mit Schreiben v. 9. Sept. dem Stadtrat über seine Vorstellung bezgl. Herabsetzung des Gaspreises mitgeteilt, daß sie gegenwärtig mit der Aufstellung ihrer Gobilanz beschäftigt sei und erst nach Genehmigung dieser Bilanz durch die Finanzbehörde auf die Gaspreisfrage zurückkommen könne. St. M. Schuldirektor Hans Martin empfiehlt für den Fall, als binnen Monatsfrist kein Bericht der Gasgesellschaft einlangen sollte, eine neuerliche Betreibung zu befragen und darauf zu dringen, daß die Gaspreisfrage ehestens erledigt werde.